



Annäherungen an Bonhoeffer

MEDIENTIPPS

Dietrich Bonhoeffer: Ein Heiliger, der konspiriert – so beschreibt ihn sein Freund und Biograph Eberhard Bethge. »In seiner Anwesenheit war es unmöglich feige zu sein, man war gezwungen, sich würdig zu benehmen«, sagt einer von Bonhoeffers Weggefährten im Gefängnis. Dafür sei er ihm immer noch dankbar. Ein beeindruckender Mensch – das zieht sich durch alle filmischen Annäherungsversuche an die Person Dietrich Bonhoeffers. Doch was hat ihn geprägt, wie würde der Theologe heute Kirche und Gesellschaft bewerten? Oder ist er nur im historischen Zusammenhang zu sehen? Diese Fragen haben über die Jahre verschiedene Filmemacher beschäftigt. Einige Antworten sind in der Ton- und Bildstelle zu finden.

Grundsätzlich ähneln sich die Dokumentationen darin, dass alle mit Archivmaterial, alten Fotografien und Interviews von Zeitzeugen arbeiten. Interessant ist allerdings, dass sich trotzdem Aussagen nuanciert unterscheiden, andere Schwerpunkte gesetzt werden oder einzelne Verhal-



DVD-Cover »Bonhoeffer«, Matthias-Film

tensweisen Bonhoeffers durch zusätzliche Informationen in neuem Licht erscheinen lassen. Bei dem Beitrag »Dietrich Bonhoeffer« aus der Reihe »Nachfolge und Kreuz – Widerstand und Galgen« hat zwar inzwischen die Bildqualität gelitten, aber zum Beispiel in Verbindung mit den anderen Filmen ist die 30-Minuten-Sendung nach wie vor sehenswert.

In der Dokumentation »Von guten Mächten« arbeitet Regisseur Christian Bergner mit szenischen Elementen ebenso wie klassischen Archivaufnahmen. Eine Schauspielerin und ein Schauspieler lesen aus dem Briefwechsel zwischen Bonhoeffer und seiner Verlobten. Darüber hinaus singt ein Berliner Kirchenchor der Gegenwart Lieder, deren Texte von Bonhoeffer stammen.

Herausragend unter den Produktionen ist der Dokumentarfilm Martin Doblmeiers mit dem schlichten Titel »Bonhoeffer«. Übersichtlich, informativ, spannend und mit geschickt montiertem, teils wenig bekannten Archivmaterial zeichnet der Film ein bewegendes Porträt des Theologen. Bonhoeffer selbst kommt mit Zitaten aus seinen Briefen und wissenschaftlichen Arbeiten zu Wort – gelesen vom österreichischen Schauspieler Klaus Maria Brandauer.

Der Spielfilm »Die letzte Stufe« von Eric Till beschreibt das Leben Bonhoeffers in seinen drei wesentlichen Phasen von 1933 bis 1945 – sein Engagement gegen die totalitären Übergriffe des nationalsozialistischen Staates, sein Ringen um

christlich-ethische »Wahrhaftigkeit« im aktiven Widerstand sowie die »letzte Stufe« seines Lebens, als Gefangener des Kriegsgerichtsrates und Anklägers Manfred Roeder. Der Film liegt als VHS-Kassette und als DVD-educativ mit didaktischem Zusatzmaterial und Arbeitsblattvorschlägen vor.

Programmauswahl:

Bonhoeffer: Die letzte Stufe
90 Minuten, geeignet ab 13 Jahre,
DVD 1048 / V 953

Bonhoeffer
92 Minuten, teilw. OmU,
geeignet ab 15 Jahre, DVD 1049

Dietrich Bonhoeffer
30 Minuten, geeignet ab 14 Jahre,
V 168

Ein Heiliger, der konspiriert
44 Minuten, geeignet ab 16 Jahre,
V 485

Dem Rad in die Speichen fallen
Kurzfassung des Videos V 485
28 Minuten, geeignet ab 16 Jahre,
V 665

Von guten Mächten
30 Minuten, Farbe und schw./weiß,
geeignet ab 12 Jahre, V 936

Dietrich Bonhoeffer
16 Minuten, 40 Dias s/w,
geeignet ab 14 Jahre TBR 453

2000 Jahre Christentum:
Pforten der Hölle
Christen im Nationalsozialismus
45 Minuten, geeignet ab 13 Jahre,
V 931

Ausleihe nur im Bereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Ton- und Bildstelle e.V.
Medienzentrale der EKHN
Rechneigrabenstr. 10
60311 Frankfurt
Tel.: 069 - 29961-100
Fax: 069 - 29961-199
E-Mail: info@tonbild.de
Internet: www.tonbild.de